

Österreichs Sicherheitspolitik: Experten fordern radikale Neuausrichtung!

ÖVP- und SPÖ-Delegationschefs fordern eine Debatte zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik in Österreich. Neutralität und EU-Solidarität stehen im Fokus.



Vienna, Österreich - Österreichs sicherheitspolitische Landschaft steht unter Druck! Während die Parteiführer von ÖVP und SPÖ, Bundeskanzler Christian Stocker und Vizekanzler Andreas Babler, eine Debatte über die Zukunft der Sicherheits- und Verteidigungspolitik als tabu verorten, haben die Delegationschefs im EU-Parlament, Reinhold Lopatka und Andreas Schieder, andere Ansichten. „Wir müssen uns von der Schrebergartenmentalität verabschieden“, erklärte Lopatka konkret und unterstrich die Notwendigkeit, sich aktiv am Aufbau einer europäischen Verteidigungsunion zu beteiligen, um den aktuellen geopolitischen Herausforderungen zu begegnen, wie **derStandard.at** berichtete.

Schieder warnt davor, dass die Neutralität nicht länger als unverrückbar betrachtet werden darf. „Wir können nicht einfach beim Bewusstsein von 1955 stehen bleiben“, stellte er klar. In Anbetracht der jüngsten geopolitischen Spannungen, insbesondere durch Putins Aggression gegen die Ukraine und das Aufrüsten Chinas, betont er die Dringlichkeit, die Sicherheitslage zu analysieren und angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Es gehe darum, ernsthafte Überlegungen anzustellen, um Österreichs Rolle in einem vereinten Europa zu stärken und schließlich auch die Zusammenarbeit im Bereich Verteidigung und Sicherheit zu fördern, ohne die Neutralität aus den Augen zu verlieren, wie **vienna.at** hervorhebt.

Eindeutig erwarten Lopatka und Schieder in den kommenden Jahren entscheidende Weichenstellungen für Österreich, die mit den Herausforderungen des EU-Beitritts in den 1990ern vergleichbar sind. Es ist Zeit für Österreich, seine sicherheitspolitischen Verpflichtungen ernst zu nehmen und proaktiv zu gestalten!

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.derstandard.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at